

Jahrelanges Tauziehen ist beendet

Reiterstaffel der Bundespolizei zieht nach Karlshorst / Synergie-Effekte mit Pferdesportpark erwartet

Karlshorst. Der Rechnungsprüfungsausschuss Des Deutschen Bundestages hat sich in der vergangenen Woche für eine dauerhafte Unterbringung der Reiterstaffel der Bundespolizei auf dem Gelände der Trabrennbahn Karlshorst, Treskowallee 129, ausgesprochen.

Nach Vorgaben des Innen- und Finanzministeriums wurden Teilflächen des Flughafens Tempelhof, die Trabrennbahn Karlshorst sowie Liegenschaften in Standsdorf untersucht. Das Bundesinnenministerium

hatte die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben bereits im April vergangenen Jahres beauftragt, aus Kostengründen einen dauerhaften Gesamtstandort für die Reiterstaffel zu erkunden.

Die Bundesanstalt für kam zu dem Ergebnis, dass unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine Anmietung der Liegenschaft in Karlshorst die günstigste Variante zur Unterbringung der Reiterstaffel darstellt. Unter funktionalen Gesichtspunkten sei diese Liegenschaft am besten geeignet. Diesem Votum hat sich ebenfalls das Bundespolizeipräsidium angeschlossen. Auch das Bundesinnenministerium hat sich für eine Nutzung des Standort Karlshorst ausgesprochen. Damit ist ein jahrelanges Tauziehen um den endgültigen Standort der Reiterstaffel beendet.

Mit der Gründung des Pferdesportparks vor fünf Jahren hat sich der Bezirk Lichtenberg parteiübergreifend um die Stationierung der Reiterstaffel bemüht, um den Pferdesportpark ein „zusätzliches wirtschaftliches Fundament zu bieten“, sagte Wirtschaftsstadtrat Andreas Prüfer (Die Linke) gegenüber der Berliner Woche.

Unterstützt wurde der Bezirk bei seinen Bemühungen durch die Bundestagsabgeordnete Gesine Löttsch (Die Linke), die sich im Rechnungsprüfungsausschuss für die Ansiedlung der Reiterstaffel in Karlshorst einsetzte.

Einnahmen garantiert

Eigentümer der Trabrennbahn Karlshorst ist der Verein Pferdesportpark Berlin-Karlshorst.

„Hoch erfreut“ zeigte sich dessen Vorstandsvorsitzender Lutz Ahrens: „Bislang haben wir ja auf der Trabrennbahn nur private Arbeit und private Mittel investieren können.

Durch den Mietvertrag mit der Reiterstaffel, dessen Unterzeichnung für Ende Juni geplant ist, erhalten wir jährliche Mieteinnahmen von 518 400 Euro pro Jahr. Und das auf vorerst 30 Jahre. Damit ist der Erhalt der Anlage gesichert. Wir hoffen jetzt auf eine zügige Bearbeitung unseres Bebauungsplanantrages durch das Bezirksamt Lichtenberg.“

Das Gelände liegt unmittelbar an der Treskowallee und hat einen weiteren Zugang von der Wuhlheide. Der Bebauungsplanentwurf des Bezirks Lichtenberg sieht hier Pferdesport und Freizeitnutzung vor. Eine Neubebauung für die Reiterstaffel

ist möglich. Die Unterkünfte könnten laut Gutachten bis spätestens Ende 2011

fertig gestellt werden. Die Reitwege im Volkspark Wuhlheide, können in Absprache mit der Forstverwaltung auch für die Reiterstaffel genutzt werden. Insgesamt würden die hippologischen Anforderungen an einen innerstädtischen Standort gut erfüllt, heißt es in dem Bericht. Durch die bereits bestehende

Nutzung mit Pferden wären Synergieeffekte erzielbar. Die Reiterstaffel der Bundespolizei wird unter anderem zur Bewachung der Flughäfen Schönefeld und Tegel sowie des Regierungsviertels eingesetzt. Die Einheit besteht aus 37 Beamten, davon 31 Reitern sowie 28 Pferden, davon vier in Ausbildung, m.k.